

Versorgungs-Engpässe in der DDR

Drei Wartburg für West-Mandeln

„Bei Mandeln und Sultaninen für die Stollenbäckerei wird den Wünschen der Bevölkerung nicht Rechnung getragen werden können, da diese Artikel im kapitalistischen Ausland sehr hoch gehandelt werden. Für eine Tonne Mandeln zum Beispiel muß unsere Republik drei PKW vom Typ ‚Wartburg‘ liefern“, schreibt die Freiheit am 4. Dezember über die Weihnachtsversorgung. Allerdings: „Bohnenkaffee soll es in der nächsten Zeit in ausreichender Menge geben. Auch Zigarren werden wieder mehr angeboten. Jedoch werden auch hier nicht alle Bedürfnisse befriedigt werden können.“ Schlecht ist es auch mit der Frischfischversor-

VOR 50 JAHREN

gung bestellt. „Den traditionellen Karpfen zu Weihnachten und Silvester wird es aber geben, denn die aus unseren heimischen Gewässern anfallenden Süßwasserfische werden für diese Zeit zurückgehalten, ebenso Salzheringe“, wird in der Zeitung versprochen.

Die LDZ erfuhr in der Stadtverordnetenversammlung, dass sich „die Lage in der Belieferung mit Haferflocken gebessert hat, während in Graupen noch kleinere Mängel zu vermerken sind. Als völlig ungenügend wurde die Belieferung mit Magerkäse und Quark bezeichnet. Hier werden durch Fettkäseimporte Verbesserungen in der Magerkäseproduktion herbeigeführt werden.“ Der LDZ-Reporter informiert sich in der Fahrzeugverkaufsstelle des Konsum, Ecke Salzstraße und Engalgasse, über das Angebot an Motor- und Fahrrädern: „Zwei herrliche Motorräder hatten es uns so gleich angetan, als wir die Verkaufsstelle betraten. Zwei Pannonia de luxe waren es, zwei Maschi-

nen, die als Importartikel aus einer Budapester Fabrik zu uns gekommen sind.“ Die Lieferung von Ersatzteilen soll gesichert sein, erfährt die Zeitung. „Ein Engpaß zwar besteht für alle Motorräder, und das sind von Zeit zu Zeit die 18-er Reifen, die im kommenden Jahr in einer höheren Planzahl hergestellt werden müßten.“

Herren-, Damen-, Sport- und Tourenräder findet der Reporter in einer reichen Auswahl. „Jeder kann hier seinen Weihnachtswunsch erfüllen, ob er nun ein Simson-Suhl, ein Mifa oder ein Diamant lieber besitzen möchte.“ Ein Engpaß sind Kinderfahräder, „deren Herstellung die Bedürfnisse der Käufer mengenmäßig nicht befriedigen kann“. Berichtet wird über die Rentenerhöhung. „Im Kreis Naumburg werden im Monat Dezember 283 000 Mark mehr an Renten ausgezahlt“, so die Freiheit am 6. Dezember. Im Schnitt sind das monatlich 30 Mark mehr für die Durchschnittsrenten. „Als größtes Bauvorhaben wird in dem kleinen Kreis zu beiden Seiten der Unstrut bis Ende 1958 das Zementwerk II in Karsdorf errichtet, das jährlich 630 000 Tonnen Zement produzieren wird“, berichtet die LDZ aus der Region Nebra und schreibt weiter: „Für die Werktätigen des neubauten Werkes wird eine sozialistische Siedlung mit 400 Wohneinheiten bei einem Kostenaufwand von etwa 13 Millionen Mark gebaut. Zur Siedlung werden eine Mittelschule mit 20 Klassen und ein Kulturhaus gehören.“

Weiterhin heißt es: „1958 soll auch mit dem Bau des ersten Abschnittes eines modernen Kreiskrankenhauses in Laucha begonnen werden, in Memleben großzügige Obstplantagen angelegt und in Laucha soll außerdem eine Fischräucherei wiedereröffnet werden.“